

•
•
•
•
•
•
•
•
•
•
•

Staat: Begriff, Merkmale, Staatsformen

Staatsrecht I

Vorlesungen vom 19. September 2008



Herbstsemester 2008

Prof. Christine Kaufmann

• • • • • • • •

Ziele

- **Dreielemententheorie kennen**
- **Kriterien für die Unterscheidung der klassischen Staatsformen kennen**
- **Klassische Staatsformen für das Verständnis moderner Staaten nutzen können**

Der sog. Nationalstaat

- **Konzept**

- Nationalität als ethnische und sprachliche Zusammengehörigkeit
- Soll Legitimation und Integrationswirkung des Staates stärken

- **Politische Realität**

- Deutsche Wiedervereinigung
- Schweiz als multikulturelles Gebilde
- Diskussion um ein Vereintes Europa: Gibt es eine europäische Identität?
- Auswirkungen der Globalisierung?

Auswirkungen der Globalisierung (1/2)

- **Zunehmende internationale Verflechtung**
- **Unterschiedlichkeit der Rechtsordnungen als Problem**
 - Behinderung des internationalen Handels
 - Hindernis für die Lösung globaler Probleme
- **Folge: Erhöhter Bedarf nach Koordination**
 - Internationales Vertragsrecht (Rechtswahl)
 - Lex Mercatoria
 - Rechtssetzung durch internationale Organisationen



Auswirkungen der Globalisierung (2/2)

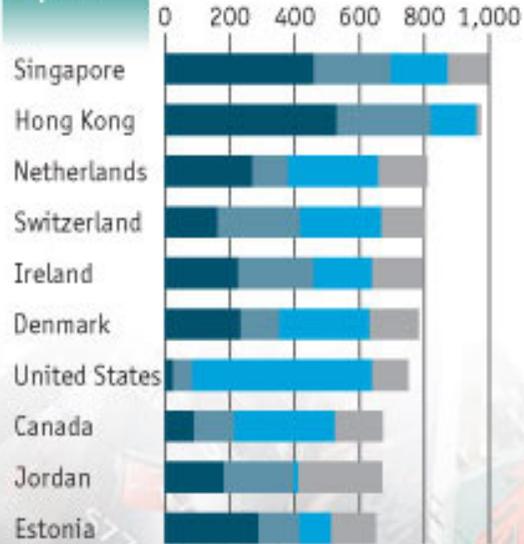


Globalisation score

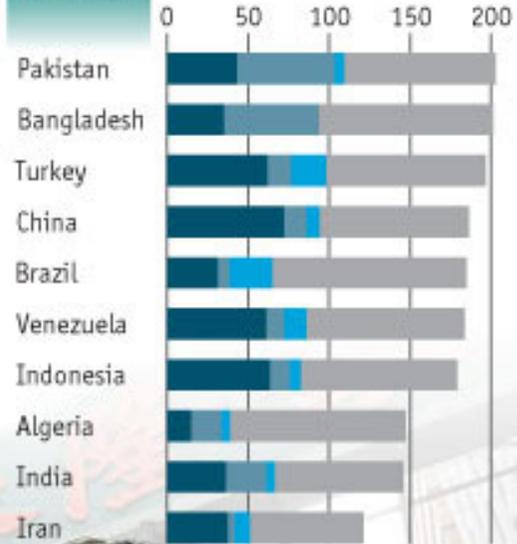
2005

■ Economic ■ Personal ■ Technological ■ Political

Top ten



Bottom ten



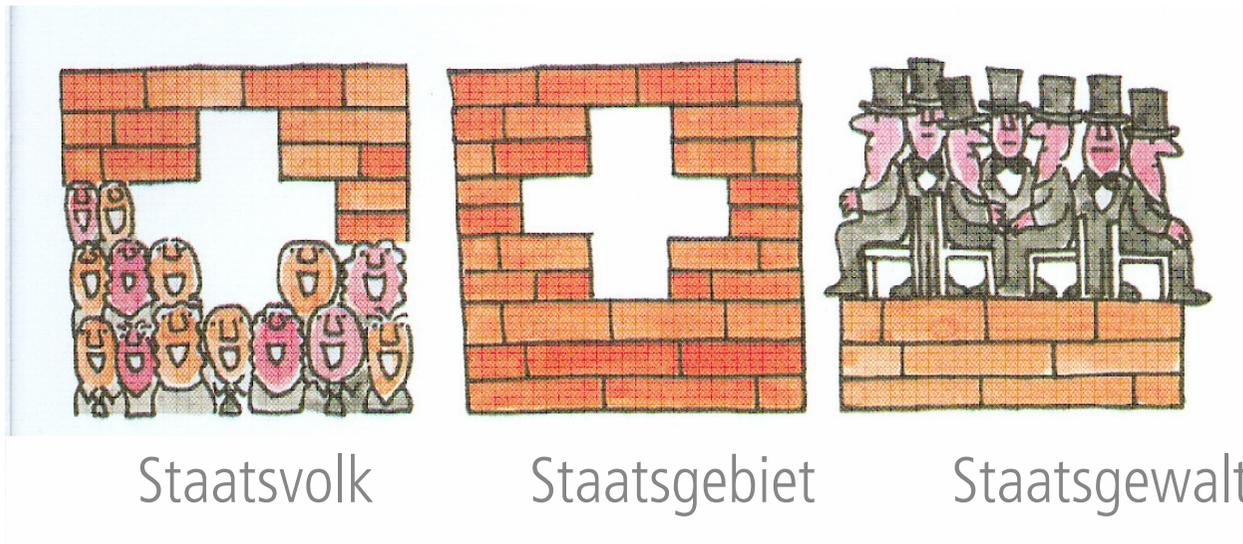
Source: A.T. Kearney/Foreign Policy Globalisation Index 2007



Begriff des Staates

(1/3)

Dreielementenlehre von Georg Jellinek



Begriff des Staates

(2/3)

- **Hans Kelsen**

- Formale, nicht inhaltliche Kriterien
 - Rechtswissenschaft befasst sich nur mit Normen, nicht mit dem „Sein“
 - Rechtsordnung als Sollensordnung (Reine Rechtslehre)
 - Konzept der Grundnorm: „Recht muss gelten“
- Staat als Rechtsordnung
 - Souveränität als Grundnorm
 - Völkerrecht ist Teil der staatlichen Rechtsordnung (Monismus)
- Rechtspositivismus

- **Peter Pernthaler**

- Souveränität als ausschlaggebendes Merkmal
- Staat als Werkzeug zur Steuerung der Gesellschaft

Begriff des Staates

(3/3)

- **Erweiterte Definition des Staates von Walter Haller/Alfred Kölz/Thomas Gächter**
 - Dauernde Verbindung von Menschen
 - Bestimmtes Territorium
 - Bestimmte Zwecke
 - Schutz der Freiheit der Einzelnen
 - Wahrung der Unabhängigkeit im Rahmen des Völkerrechts
 - Verfolgung des Gemeinwohls
 - Umsetzung dieser Ziele notfalls mit Gewalt

Staatselemente

(1/7)

- **Staatsvolk**

- Politischer Begriff

- Ursprung im Absolutismus: Idee des Nationalstaates
- Volkssouveränität: Französische Revolution, USA
- Aufhebung der monarchischen Souveränität („We the people...“)
- Volk als staatstragendes Element („Le troisième état, c'est toute la nation“)

- Soziologischer Begriff: Ethnische Zugehörigkeit, Sprache, Rasse

Staatselemente

(2/7)

- **(Fortsetzung: Staatsvolk)**
 - Juristischer Begriff: Staatsangehörige
 - Volk im Sinne der Aktivbürgerinnen und -bürger
 - Volk als Bewohnerinnen und Bewohner eines Staates

Staatsэлементы

(3/7)

- **Staatsgebiet**
 - Gebietshoheit
 - Imperium
 - Im Gegensatz zum Dominium (Privateigentum)
 - Grenzen der Gebietshoheit
 - Meeresgebiet
 - Lufthoheit

Staats Elemente

(4/7)

- **Staatsgewalt**

- Gewaltmonopol

- Staat hat höchste Befehlsgewalt und einzige Zwangsgewalt
- Möglichst keine Selbsthilfe: „Entwaffnung der Gesellschaft“

- Souveränität

- Legitimität

- Neue Aufgaben (Sozialstaat) verändern den Inhalt der Staatsgewalt

- Soziale Sicherheit (z.B. Sozialwerke, Fürsorge)
- Schutz der Schwächeren (z.B. Arbeitsrecht)

Staatselemente

(5/7)

- **Souveränität**

- Historischer Begriff (Jean Bodin)
 - Unbeschränkte, unteilbare Gewalt des Staates
 - Einzige Grenzen: Naturrecht, göttliches Recht
- Modernes Verständnis: Relativierung der Souveränität
 - Wirtschaftliche „Globalisierung“
 - Internationale Zusammenarbeit
 - Zwingendes Völkerrecht
 - Freiwillige Selbstbindung durch Völkerrecht (z.B. EMRK)
 - Übertragung von Kompetenzen auf internationale Organisationen

Staatselemente

(6/7)

- **Legitimität**

- Legitimität im soziologischen Sinn

- Rationale: Vernünftigkeit der Anordnung
- Traditionale: Langbestehende Ordnung
- Charismatische: Überragende Herrschergabe

- Legitimität und Legalität

- Legalität als Gesetzmässigkeit \Leftrightarrow äussere Rechtfertigung
- Legitimität als Übereinstimmung mit übergesetzlichen Werten \Leftrightarrow innere Rechtfertigung

Staatselemente

(7/7)

- **Widerspruch zwischen Legalität und Legitimität**
 - Erfahrung zeigt: Nur legitime Staatsherrschaft ist dauerhaft
 - Trotzdem sind (jedenfalls kurzfristige) Widersprüche möglich
 - Frage des Widerstandsrecht
 - Naturrechtslehre vs. Rechtspositivismus
 - Gustav Radbruch: Fünf Minuten Rechtsphilosophie
 - Niklas Luhmann: Legitimation durch Verfahren (Systemtheorie)
 - Jürgen Habermas, Jörg Paul Müller: Diskurs der Gerechtigkeit
 - BGE 126 II 145 ff. (Spring) und BVerfGE 95, 96 ff. (Mauerschützen)

Staatsformen: Begriff

Staatsform: Wie wird die staatliche Herrschaft organisiert und die Staatsgewalt ausgeübt?

```
graph TD; A[Staatsform: Wie wird die staatliche Herrschaft organisiert und die Staatsgewalt ausgeübt?] --> B[Herrschaftsform: Wer sind die obersten Träger der Staatsgewalt?]; A --> C[Regierungsform/Regierungssystem: Wie wird die politische Macht erlangt, ausgeübt, verteilt und kontrolliert? (Insbesondere: Verhältnis Regierung/Parlament)];
```

Herrschaftsform:
Wer sind die obersten
Träger der Staatsgewalt?

**Regierungsform/
Regierungssystem:**
Wie wird die politische Macht
erlangt, ausgeübt, verteilt und
kontrolliert? (Insbesondere:
Verhältnis Regierung/Parlament)

Klassische Staatsformen: Kriterien

- **Träger der Staatsgewalt**
- **Staatsoberhaupt**
- **Innere Gliederung**

Klassische Staatsformen nach Trägern (1/2)

Die Staatsformen nach Aristoteles

Anzahl Herrscher	Gute Form	Entartete Form
einer	Monarchie	Tyrannis
mehrere/wenige	Aristokratie	Oligarchie
Volk (freie Bürger)	Politie	Demokratie

Klassische Staatsformen nach Trägern (2/2)

Die Staatsformen nach Montesquieu

Anzahl Herrscher	ethisches Prinzip	Staatsform	Entartung
einer	honneur	monarchie	despotisme (crainte)
mehrere	modération	aristocratie	
Volk	vertu	démocratie	

Klassische Staatsformen: Weitere Kriterien

- **Einteilung nach Staatsoberhaupt**
 - Monarchie vs. Republik
 - Terminologie
 - Machiavelli
 - Heutiger Sprachgebrauch
- **Einteilung nach innerer Gliederung**
 - Einheitsstaat vs. Bundesstaat

Monarchie

(1/2)

- **Begriff**

- Alleinherrschaft, Einzelherrschaft
- Träger der Staatsgewalt
 - Eine einzige, besonders legitimierte Person
 - Staatsoberhaupt ohne Amtszeitbeschränkung
- Formen: Erbmonarchie, Wahlmonarchie (selten)

- **Arten**

- Absolute Monarchie
 - Machiavelli, Jean Bodin, Thomas Hobbes
 - Aufgeklärter Absolutismus

Monarchie

(2/2)

- **(Fortsetzung: Arten)**
 - Konstitutionelle Monarchie i.e.S.
 - Idee der Gewaltenteilung: John Locke, Montesquieu
 - Konstitutionalismus als Verbindung von monarchischem Prinzip und Volkssouveränität
 - Beispiel: Deutsches Reich 1871-1918
 - Parlamentarische Monarchie
 - Konstitutionelle Monarchie i.w.S.
 - Volk als Träger der Staatsgewalt und Souveränität
 - Wenig echte Mitwirkungsbefugnisse des Monarchen
 - Materiell eine Demokratie

Diktaturen

(1/2)

- **Arten**

- Verfassungsmässige oder kommissarische
 - Kommissarisch: Vorübergehend, treuhänderisch
 - Verfassungsmässig: Durch die Verfassung vorgesehen
- Revolutionäre oder autokratische
 - Permanente Herrschaftsformen
 - Revolutionär: Herrscher reisst Macht selbst an sich
 - Plebiszitär begründete Diktaturen

Diktaturen

(2/2)

- **Strukturmerkmale**

- Monopolisierung der Staatsgewalt (Person od. Gruppe)
- Unterdrückung der Opposition und des Pluralismus
- Aufhebung der Gewaltenteilung
- Zentralisierung
- Weitgehende Einschränkung der Menschen- und Bürgerrechte
- Ausschaltung oder weitgehende Behinderung der Öffentlichkeit in ihrer Kontrollfunktion
- Rechtsstaat wird durch Polizeistaat ersetzt
- Instrumentalisierung der Bürokratie zur Überwachung des einzelnen und der Gesellschaft

Oligarchien

- **Begriff**

- Herrschaft einer kleinen Gruppe
- Entartete Staatsform
 - Missbrauch der Macht für eigene Interessen

- **Oligarchie in demokratischen Staaten**

- „Ehernes Gesetz der Oligarchie“ (Michels)
 - Dauernde Notwendigkeit leitender Gesellschaftsgruppen
 - Oligarchische Strukturen aus Gründen der Arbeitsteilung
- Wichtig sind
 - Kontrolle der Machteliten
 - Aufstiegschancen für alle Menschen (vertikale soziale Mobilität)